

Der Hamburger Religionsunterricht wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig davon, welche persönliche Überzeugungen jemand hat und welcher Religion jemand angehört.

Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sowohl ihre eigene Religion (wenn sie einer angehören) besser kennen als auch andere Religionen bzw. Weltanschauungen.

Folgende Themen können vorkommen:

Verantwortung

- Zukunftsangst und Zukunftshoffnung
- Wer trägt die Verantwortung für Klimakrise und Umweltzerstörung?
- Wer rettet diese Welt? Warum soll ich etwas tun?
- Welche Impulse geben uns Religionen für die Zukunft?

Utopien und Missstände

- Ausgrenzungs-, Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen, Scham: Wie wollen wir zusammenleben? Was gehen mich die anderen an?
- Soziales und politisches Engagement: Was können wir für eine gerechte Welt tun?
- Lässt sich Gewalt (religiös) rechtfertigen?
- Sind wir alle gleich? Warum sind manche scheinbar gleicher?

Glaubensfreiheit und Glaubenspflichten

- Was bringt es mir, wenn ich glaube?
- Ist Religion nur für Gläubige?
- Wie kann ich als Mitglied einer Minderheit meine Religion leben?
- Was bedeutet es zu sagen, dass ich einer Religion angehöre? Wer oder was bestimmt das?
- Wie gehe ich mit meinen Fehlern und den Fehlern anderer um?

In Philosophie geht es um grundsätzliche Fragen, die uns als Menschen und unser Verhältnis zu unserer Umwelt betreffen. Im Unterricht sollen Fragen aus fünf verschiedenen Bereichen behandelt werden:



1. *Der Mensch und seine Kultur*

Was bedeutet es Mensch zu sein? Wie gehen wir mit unseren Gefühlen um? Wie wollen wir leben? Was sind Vorurteile? Wie schaffen wir Kultur, Mode, Musik? Was heißt Toleranz?



2. *Politik und Moral*

Wie gelingt menschliches Zusammenleben? Brauchen wir Liebe und Freundschaft? Kann es eine gerechte Gesellschaft geben? Wann ist es in Ordnung Gewalt anzuwenden? Muss es Armut geben?



3. *Sprache und Wissen*

Muss man die Wahrheit sagen? Was ist Bildung? Ist alles wissenschaftlich erklärbar? Können wir unseren Sinnen vertrauen? Was ist eine gute Begründung?



4. *Metaphysik (Grundsatzfragen)*

Was ist Glück? Ist der Tod ein Übel? Ist religiöser Glaube vernünftig? Warum gibt es Religionen? Was ist der eigentliche Sinn des Lebens? Wie will ich werden?



5. *Ästhetik (Urteile über das Schöne)*

Was ist überhaupt schön? Sind Schönheit und Hässlichkeit objektive Eigenschaften? Wie kann ich wissen, was ein anderer wahrnimmt? Gibt es eine Wirklichkeit? Was ist Kunst?

Im Jahrgang 8 wird aus jedem der Bereiche mindestens eine Fragestellung genauer untersucht.

Und das soll gelernt werden:

- Philosophische Fragestellungen formulieren, Gedankengänge aus Texten herauslesen, philosophische Thesen mit Beispielen veranschaulichen.
- Prüfen und widerlegen einfacher Behauptungen, prüfen und erkennen verschiedener Argumentationstypen, philosophische Überlegungen würdigen und eigene Überlegungen entwickeln.
- Gesprächsregeln einhalten und sachbezogen diskutieren, philosophische Überlegungen aspektreich und anschaulich schildern, erörternde Dialoge verfassen.